

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Vorbemerkungen zur Editionsgeschichte der Manuskripte zur „deutschen Ideologie“	17
1. Die Kritik der philosophischen Anthropologie in den Manuskripten zur „deutschen Ideologie“	39
1.1 Marx' Kritik der philosophischen Anthropologie Ludwig Feuerbachs durch den Verweis auf die Voraussetzungen philosophischen Fragens	39
1.2 Marx' Positionierung im von Stirner eröffneten „neuen Nominalismusstreit“	54
1.3 Marx' Kritik Bruno Bauers und der „deutschen Sozialisten“	64
1.4 Die „transindividuelle“ Dimension menschlicher Existenz und die gesellschaftliche und historische Abhängigkeit der philosophischen Anthropologie	87
1.5 Die Geschichte der Verhältnisse: Marx und Engels' Kritik der idealistischen Geschichtsphilosophie	
1.6 Die Geschichte der Verhältnisse: Marx' Kritik der idealistischen Geschichtsphilosophie.....	96
1.7 Marx' Kritik am Glauben an die Unabhängigkeit der Ideen ...	103
2. Eine materialistische Theorie der Geschichte.....	113
2.1 Das Desiderat einer materialistischen Geschichtstheorie.....	113
2.2 Zur Unterscheidung zwischen „philosophischen“ und „materiellen Voraussetzungen“	115
2.3 Materialistische Geschichtsschreibung als Geschichte von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen	121
2.4 Die fünf Momente gesellschaftlicher Reproduktion	128
2.5 Marx' und Engels' Ansätze eines materialistischen Bewusstseinskonzepts: Denken als Sprache	133

2.6	Die Rolle der Arbeitsteilung bei der Herausbildung des gesellschaftlichen Bewusstseins	141
2.7	Die Arbeitsteilung und das Problem des Widerspruchs zwischen Allgemeinem und Besonderem: Die Theorie des Staates und seiner Genese aus den materiellen Verhältnissen	150
2.8	Das Problem der Rolle und Funktion der Kritik.....	160
2.9	Marx' und Engels' Herrschaftsbegriff: Herrschaft der Verhältnisse, Herrschaft von Klassen und Herrschaft von Vorstellungen.....	170
2.10	Die emanzipatorischen Implikationen der Bewusstseinstheorie der Manuskripte zur „deutschen Ideologie“	176
3.	Die Idee des Kommunismus	185
3.1	Planung wider die „Naturwüchsigkeit“: Marx' und Engels' problematische Idee einer Aufhebung der Arbeitsteilung	185
3.2	Die Aufhebung gegebener Verhältnisse unter den Bedingungen gegebener Verhältnisse	197
3.3	Das Problem des fehlenden hinreichenden Kriteriums für die „Richtigkeit“ eines „Bewusstseins“	202
3.4	Die relative Autonomie der Philosophie als Konsequenz der Begründungsproblematik der <i>Deutschen Ideologie</i> : Althussters Denkansatz	221
4.	Stirners „Ein Menschenleben“: Das erste Kapitel des „Einzigsten“ als Mikrokosmos der Stirnerschen Philosophie.....	231
4.1	Engels' Brief an Marx vom 19. November 1844: Der Auftakt zur Auseinandersetzung mit Stirner.....	231
4.2	Stirners philosophisches Projekt und die nähere Bestimmung der Ziele seiner Kritik	245
4.3	Der erste Abschnitt von „Ein Menschenleben“: Das „Kind“ als Paradigma politischer Unterwerfung und Fremdbestimmung?	250
4.4	Der zweite Abschnitt von „Ein Menschenleben“: Der „Jüngling“ und seine selbstgewählte Unterwerfung unter (philosophische, religiöse oder politische) Ideen	260

4.5	Der dritte Abschnitt von „Ein Menschenleben“: Der „Mann“ als Verbindung von Nominalismus, Leiblichkeit, Subjektivität und Selbsteigentum.....	271
5.	Stirners Herausforderung	293
5.1	Die Depotenzierung des Denkens als Höhepunkt der junghegelianischen Hegelkritik	293
5.2	Stirners Kritik an der Subsumtion der Individuen unter Ideen und Allgemeinbegriffe.....	306
5.3	Stirners Kritik des philosophischen Freiheitsbegriffs und die Entwicklung seines Egoismus als Nominalismus des Subjekts.....	325
5.4	Stirners Kritik an der Sexualität als anthropologisch- soziologischem Wahrheitskriterium.....	330
5.5	Die „Herrschaft der Ideen“ als eigentliches Ziel der Stirnerschen Kritik und Auflehnung	340
5.6	Das Problem der inhaltlichen Bestimmung des „Einzigsten“ und das Problem der Macht	351
5.7	Die Auflösung des „Einzigsten“ in der Übermacht seines „Eigentums“	364
5.8	Aristoteles' Unterscheidung von δύναμις und ἐνέργεια in Buch Theta der <i>Metaphysik</i> als eigentliche Angriffsziel der Stirnerschen Auflösung der Begriffe von Kraft und Vermögen	377
5.9	Die Problematik der Potenzialität als Kernproblem für die Marx-Engelssche Theorieentwicklung	387
6.	Die Macht der Ideen	391
6.1	Marx' materialistischer Begriff von Potenzialität als Eigenschaft von Verhältnissen	391
6.2	Der Marxsche Potenzialitätsbegriff und die Dialektik von Subjektivierung und Verdinglichung	398
6.3	Die „Kristallisierung“ von Verhältnissen in Subjekten	408
6.4	Zwei „Materialismen“ und zwei unterschiedliche Leiderfahrungen.....	410
6.5	Die Institutionenkritik und Kritik der Gewalt in Marx' und Engels' Die Heilige <i>Familie</i>	416

6.6	(Selbst-)Veränderung der Individuen contra Veränderung der Welt?	422
6.7	Der Freiheitsbegriff der Manuskripte zur „deutschen Ideologie“: Freiheit als Ausdruck gegebener materieller Handlungs- und Entwicklungspotenziale.....	425
6.9	Die Macht der Ideen	437
	Schlusswort.....	445
	Literaturverzeichnis.....	459